



Beschäftigte an der neuen Montagelinie: Annette Todemann, Christian Paul und Yunus Karagülmez.

Die Maschine in der Montage dem Menschen angepasst

VW Salzgitter Erstmals wurde eine Montagelinie von Anfang an mit dem Wissen der Beschäftigten gebaut. Dafür wurden die VW-Betriebsräte prämiert.

»Was wir geschaffen haben, ist weltweit einmalig«, meint Christian Paul, 48. Der Industriemeister gehörte federführend zu einem Team von 18 Beschäftigten, die den Bau der neuen Montagelinie im VW-Motorenwerk Salzgitter begleitet haben. Ein Mixed aus jung und alt, weiblich und männlich sowie gesund und leistungseingeschränkt. Vor dem Projektanlauf konnten 240 Beschäftigte der alten Montagelinie an einer schriftlichen Befragung teilnehmen. »Da sind insgesamt 135 Jahre Erfahrung im Rumpfmotorenbau zusammen gekommen.«

Das Projekt haben die Betriebsräte initiiert – und 2015 von der Fachzeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb« den deutschen Betriebsrätepreis verliehen bekommen. Ihre »Ergolinie« durchsetzen konnten die Betriebsräte, weil sich das Unternehmen über den hohen Krankenstand beschwert hatte. »Als ich Mitte der siebziger Jahre bei VW angefangen habe, lag der Altersdurchschnitt in der Montage bei 25 Jahre, heute liegt er bei 45 Jahre«, erzählt Betriebsratsvorsitzender Andreas Blechner. »Durch diese demografische Entwicklung müssen die Unternehmen neue Wege gehen und Geld in die Hand nehmen.«

Das hat Volkswagen gemacht. Die neue Ergonomielinie kostet rund sechs

Millionen Euro mehr als ein normales Montageband, das immer auf der gleichen Höhe nach dem Durchschnittsmaß eines Beschäftigten läuft. Die neue Linie passt sich dem Menschen an und nicht umgedreht.

Wissen der Beschäftigten In zwei Jahren haben das Kernteam aus Beschäftigten und Betriebsräten zusammen mit der Personalabteilung, Planung, Ergotherapeuten und Maschinenbauern die neuen 240 Arbeitsplätze entwickelt und umgesetzt. Sogar die Abnahme erfolgte durch das Team. »Wir konnten bis ins Detail unser Wissen einbringen«, schwärmt Yunus Karagülmez, 43. Der Industrieelektriker arbeitet in der Instandhaltung und kennt viele Schwachpunkte, die das Team von Anfang an vermeiden konnte.

Bücken, strecken und schwer heben – bis Knie, Handgelenke, Ellenbogen oder Bandscheiben verschlissen sind. Das ist jetzt minimiert. Seit Mai 2015 fährt der Motorenstückträger individuell hoch und runter und kann sich um 180 Grad drehen. Die Daten der Beschäftigten sind auf einem Chip gespeichert, der von einem Computer an der Maschine gelesen wird. »Damit werden Arbeitshöhe und -neigung angepasst«, erläutert Betriebsrat Detlef Kays, der das Projekt federführend mit begleitet hat.

»Immer einen Arbeitsplatz davor, damit die Produktion nicht zum Stillstand kommt.«

Viele kleine Details haben Beschäftigte und Auszubildende umgesetzt. Damit zum Beispiel der Akkuschrauber nicht in derselben Höhe immer vorm Gesicht hängt, hat ein Montierer als Ersatz für die Spirale einen Drahtzug entwickelt, der sich genau einstellen lässt. Der eigene Werkzeugbau hat an vielen Stellen optimiert. Kays: »Das wäre bei Fremdfirmen viel teurer geworden.«

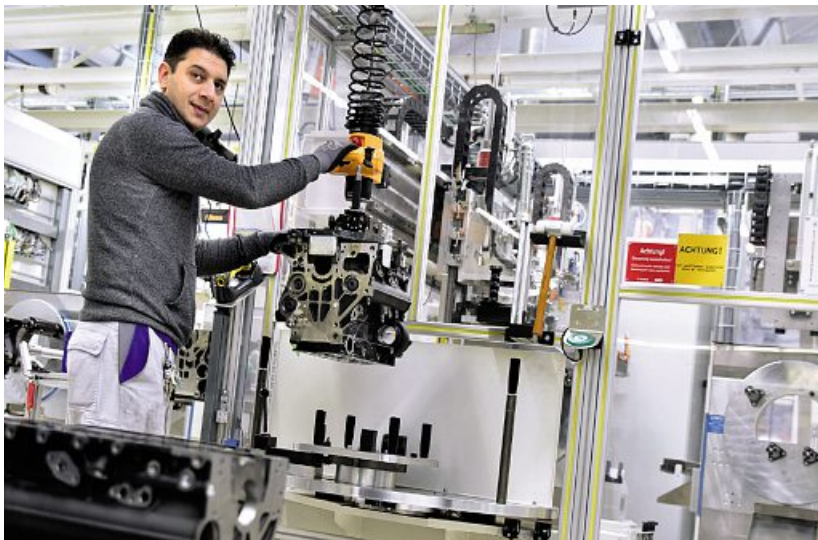
»Profitieren werden sowohl die Unternehmensseite als auch die Beschäftigten, wenn dieses Projekt zum Standard wird«, betont Blechner. Von den 4000 Produktionsbeschäftigten sind bereits 1700 über 50 Jahre, die altersgerechte Arbeitsplätze brauchen, um länger arbeiten zu können.

Bereits heute nutzen viele Beschäftigte in der Montage über 55 Jahre die tarifliche Befreiung aus der Nachtschicht. Deshalb ist auch Annette Todemann, 53, von der alten an die neue Linie gewechselt. »Wenn man jünger ist, verkraftet man die Nachtschicht besser.« Zurzeit werden an der neuen Linie zwei Ausweicarbeitsplätze für Leistungseingeschränkte getestet. Industriemeister Paul: »Das könnten noch mehr werden, wenn die Linie ab 2017 im Drei-Schichtbetrieb laufen wird.«



»In der neuen Ergonomielinie können auch Ältere über 50 Jahre und Leistungseingeschränkte länger arbeiten. Jüngere haben die Chance, nicht durch die Arbeit krank zu werden.«

Andreas Blechner, Betriebsratsvorsitzender VW Salzgitter



Fotos: Heiko Stumpe

Interview

Bisher gab es im Rahmen des Ergonomie-Konzeptes bei VW viele gute Insel-lösungen in den Werken. Wie konntet ihr dieses ganzheitliche Konzept in Salz-gitter durchsetzen?

Betriebsrat Detlef Kays: Vor vier Jahren hatten wir bereits Vorschläge zur Verbesserung der Ergonomie für eine neue Montagelinie erarbeitet. Doch das Unternehmen setzte sie beim Bau nicht um. Zwischenzeitlich hat die Nachrüstung an der alten Linie viel Geld verschlungen und der Krankenstand stieg weiter. Deshalb war die Bereitschaft da, uns noch vor dem ersten Strich im Planungsbüro miteinzu-beziehen.

Du hast das Projekt zur Chefsache gemacht. Was war dir dabei wichtig?

Kays: Dieses Projekt basiert auf der konse-quenten Umsetzung aller tarifpolitischen Maß-nahmen. Rund 7500 Beschäftigte arbeiten in Salzgitter, davon 4000 in der Produktion. Der Altersdurchschnitt fordert altersgerechte Ar-



beitsplätze und neue Arbeitszeit-modelle. Wir haben auch die Verpflich-tung, Ausweicher-beitsplätze in den Bereichen zu schaf-fen. Denn wir kön-nen nicht alle Be-tätigungseinge-schränkten zum Fegen schicken. Die Ergono-mielinie zeigt, dass es geht. Die Mannschaft aus 240 Beschäftigten an der Linie setzt sich zu einem Drittel aus über 50-Jährigen, einem Drittel Betätigungseingeschränkten und einem Drittel jüngerer Beschäftigter zusammen.

Wie geht es jetzt weiter?

Kays: Wir werden kontinuierlich optimieren. In einem Jahr werden wir wieder eine Mitarbeiter-befragung durchführen. Ziel muss es sein, kon-sequent die Mitbestimmung zu nutzen, um mit dem Wissen der Kolleginnen und Kollegen Ar-beitsplätze zu gestalten. Diese Wertschätzung der Beschäftigten zählt sich aus.

Tarifabschluss bei CEVA Logistics

Ab 2018 Tarife wie bei AutoVision: Am 2. Dezember 2015 hat die IG Metall einen Tarifvertrag mit dem Kon-traktlogistiker CEVA Logistics vereinbart. Die rund 450 Beschäftigten auf dem VW-Gelände in Wolfsburg und im Logistikzentrum in Hattorf erhalten ab dem 1. Januar 2016 im ersten Schritt 15,05 Prozent (12 Euro) und ab 1. Januar 2017 weitere 2,5 Prozent (12,30 Euro) mehr. Ab Januar 2018 gelten dann Tarife wie bei der AutoVision. Zudem wird die tarifliche Arbeitszeit um 1,5 Stunden

von 39 auf 37,5 Stunden pro Woche reduziert. »Es waren äußerst schwie-rige Verhandlungen, die zeitweise vom Unternehmen abgebrochen wurden«, berichtet IG Metall-Ver-handlungsführer Thilo Reusch. »Das ist ein richtungweisendes Ergebnis nicht nur für Ceva«, sagte Hartwig Erb, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg. »Dafür haben die Beschäftigten auch in hervor-ra-gender Weise gekämpft«, lobte Jutta Ehlers von der IG Metall Wolfsburg das Engagement der Belegschaft.



**15,05 %
und 2,5 %
mehr Geld**

Norbert Kandel geht in den vorzeitigen Ruhestand



33 Jahre redigierte er die Bezirks-seiten, produzierte Reportagen, Berichte, Flugblätter und Bro-schüren. Jetzt geht Norbert Kan-del, 60, vorzeitig aus gesund-heitlichen Gründen in den Ruhe-stand. Der in Celle geborene Jour-nalist ist ein »Nach-68er«, der bei

der Westdeutschen Allgemeinen im Ruhrgebiet volon-tierte und seit 1980 als Freier Journalist in Hannover für Blätter wie die Süddeutsche, Frankfurter Rund-schau, Die Zeit, den Stern, Konkret und die taz über die damals restaurative Ära des Ministerpräsidenten Ernst Albrecht schrieb.

1982 wurde er als Korrespondent für das Mitglie-dermagazin Metall geworben. Damals baute der vom Spiegel geprägte Chefredakteur Jürgen Mechelhoff in den IG Metall-Bezirken ein Korrespondentennetz auf und versuchte, Metall als politisches Magazin zwischen Stern und Spiegel zu etablieren. Parallel wurden die bis heute regelmäßig erscheinenden Bezirks- und Lokal-seiten aufgebaut. Seine Titelgeschichte »Tod im Sozi-alstaat« vom Dezember 1982 in Metall wurde von den Paritätischen Wohlfahrtsverbänden 1983 als »beste so-ziale Reportage« preisgekrönt. 1984 erlebte er im Streik um die 35-Stunden-Woche hautnah die kalte Aussper-rung in Niedersachsen, ab 1989 das Ausschachten der »DDR«-Betriebe, 1993 das nächtelange Ringen um die 28,8-Stunden-Woche bei VW. Im Januar 1994 fiel seine Bürowohnung in Hannover-Linden einem Brandan-schlag zum Opfer. Eine Woche später führte eine Er-mittlertruppe des Arbeitsamtes eine Razzia in 14 Firmen in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen durch: Metall hatte berichtet, wie beim Magdeburger Diesel-motorenhersteller SKL rund 20 Millionen Mark Steu-ergeld veruntreut wurden. Zwei Wochen später wurde der alte und neue Kombinatdirektor, der inzwischen zum Vizepräsident von Gesamtmetall aufgestiegen war, von der Treuhand gefeuert.

Norbert Kandel zählte bis dahin 16 Gerichtsver-fahren auf Schadenersatz, Unterlassung und Widerruf, die er bis auf eines alle gewann. 1996 entschied er sich für die Festanstellung im heutigen Bezirk Niedersach-sen und Sachsen-Anhalt. Er setzte sich für eine offene

Diskussionskultur in der IG Met-tall ein und versuchte, die Arbeits-welt aus der Perspektive der Beschäftigten zu schildern. Dabei konnte er auch in schwierigen Si-tuationen alle Akteure einbinden.

Er schrieb mehrere Bücher, unter anderem mit mehreren Au-toren das Sachbuch »Zügel-Los«, das mit einer Fülle von Vorschlä-ge-n und Konzepten das Ende der Ära Albrecht und die Aufbruch-stimmung von Rot-Grün in Niedersachsen ab 1990 einleitete. Als Autor suchte er immer den Blick hinter die Kulissen. Diese Neugier wird bleiben.



**Die Zügel los:
Aufbruch für
Rot-Grün**

WAHLTERMINE

Wahlbezirk Handwerk und Kfz-Branche

Wahlversammlung: Dienstag, 19. Januar 2016. Beginn: 17 Uhr. Zur Delegiertenversammlung sind 6 Delegierte zu wählen, davon mindestens eine Frau. In den Handwerksausschuss sind bis 15 Mitglieder zu wählen, davon mindestens 3 Frauen.

Wahlbezirk Senioren und Alterszeitler in der Freistellungsphase

Wahlversammlung: Mittwoch, 27. Januar 2016. Beginn: 10 Uhr. Zur Delegiertenversammlung sind 20 Delegierte zu wählen, davon mindestens fünf Frauen. In den Seniorenausschuss sind bis zu 15 Mitglieder zu wählen, davon mindestens 3 Frauen.

Wahlbezirk Kleinbetriebe, Einzelmitglieder und Arbeitslose

Wahlversammlung: Mittwoch, 10. Februar 2016. Beginn: 17 Uhr. Zur Delegiertenversammlung sind 5 Delegierte zu wählen, davon mindestens 2 Frauen.

Die konstituierende Delegiertenversammlung ist am 19. April 2016. Hierzu werden die gewählten Delegierten mit einem persönlichen Schreiben eingeladen.

Wer nicht weiß, wo er wählen soll: IG Metall Braunschweig, Telefon: 0531 480 88-0

WAHLBERECHTIGT

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger, ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.

WÄHLBAR

Wählbar sind nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger, ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit.

Wählt Eure Delegierten!

Die Delegiertenversammlung ist das wichtigste Gremium in der IG Metall.

Im ersten Halbjahr 2016 wählen bundesweit alle IG Metall-Mitglieder die Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten und die Delegierten für die Bezirkskonferenz. Die Mitglieder für die Tarifkommissionen werden vorgeschlagen. Außerdem werden die Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen und in den meisten Betrieben die Vertrauensleute gewählt.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Beschlussgremium der Verwaltungsstelle, in dem 141 gewählte Delegierte aus verschiedenen Betrieben und Wirkungsbereichen die Themen der Mitglieder einbringen.

Vor Ort. Vier Mal im Jahr beraten die Delegierten und der Ortsvorstand über die gewerkschaftliche Arbeit vor Ort.

Vom 1. Januar bis zum 19. Februar 2016 werden in 16 betrieblichen und drei weiteren Wahlbezirken (siehe Spalte links), in Mitglieder- oder Ver-



Erster Bevollmächtigter Detlef Kunkel und Zweite Bevollmächtigte Eva Stassek: »Die Delegierten diskutieren über die strategische Ausrichtung und konkrete Arbeit der IG Metall vor Ort.«

trauensleuteversammlungen die Delegierten für die Wahlperiode von 2016 bis 2019 gewählt.

Wahlaufruf. Alle Mitglieder sind aufgefordert, an den Wahlen teilzunehmen.

men! Die Delegiertenversammlung soll ein breites Spektrum der Mitgliederstruktur der Verwaltungsstelle widerspiegeln. Wir wünschen uns die Kandidatur von Frauen und jungen Mitgliedern.

EINLADUNG ZUR WAHLVERSAMMLUNG

Organisationswahlen Wahlperiode 2016 bis 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Euch herzlich zu den Mitgliederversammlungen für die Wahlbezirke einladen:

- Handwerk und Kfz-Branche,
- Senioren und Altersteilzeitler in der Freistellungsphase,
- Kleinbetriebe, Einzelmitglieder und Arbeitslose.

Ort der Wahlversammlungen (Termine stehen in der linken Spalte): Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig. **Bitte der Ausschilderung folgen und den IG Metall-Ausweis mitbringen!**

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Bildung einer Wahlkommission
- Wahl der Delegierten des Wahlbezirkes für die Delegiertenversammlung der Wahlperiode 2016 bis 2019
- Wahl des jeweiligen Personengruppen-Ausschusses für die Wahlperiode 2016 bis 2019
- Rückblick und aktuelle gewerkschaftspolitische Herausforderungen
- Aktuelles und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Kunkel
Erster Bevollmächtigter

Eva Stassek
Zweite Bevollmächtigte





Kathleen Wolf, Marcel Gail und Oliver Strauch: Die Vertrauensleute mischen sich mit guten Ideen und selbst gemalten Plakaten (oben ein Plakat von 2015) ein.



**Mehr für
Mahr**

Mehr für Mahr: Die Tarifrunde 2016 gemeinsam gestalten

Vertrauensleute bei Mahr in Göttingen gestalten ihre Arbeit kreativ und mit viel Teamgeist.

Mahr, das Unternehmen für Fertigungsmesstechnik in Göttingen, gehört zu den Betrieben mit guten tariflichen Standards und einer gelebten Mitbestimmung. Bei dem Maschinenbauer arbeiten 750 Beschäftigte, die einen Betriebsrat gewählt haben. »Trotzdem gibt es bei uns auch Bau-

stellen, die wir ansprechen«, berichtet Marcel Gail. Der 39-jährige Industrie-elektroniker gehört zum aktiven Leitungsteam des Vertrauenskörpers.

Um auf Missstände und Probleme aufmerksam zu machen, berichten fiktive Beschäftigte namens Erni, Bert, Meister Eder und Dr.

House bei Betriebsversammlungen über Reales aus dem Tagesgeschäft. »Wir überspitzen dabei und kommen mit unserer Realsatire gut an.« Marcel Gail wird dabei von Kathleen Wolf, 29, und Melanie Steckel, 39 unterstützt. Kathleen Wolf malt auch die Plakate für die Tariffbewegung. Sie nimmt kein Blatt vor dem Mund: Wenn es sein muss, ergreift sie als jüngste Delegierte auch das Wort auf dem Gewerkschaftstag.

Zum aktiven Leitungsteam zählen auch Jörg Melcher, 41 und Oliver Strauch, 44. Oliver Strauch ist der Macher, der schnell und aktiv im Hintergrund viele Dinge umsetzt. Gail: »Er ist unser Organisationstalent.« »Jeder im Sechser-Team hat seine Aufgabe«, betont Strauch. »Das macht die gute Teamarbeit aus.«

Das Team will die Beschäftigten für gesellschaftspolitische und gewerkschaftliche Themen interessieren. Strauch: »Das ist nicht immer leicht, wie die Mitgliederentwicklung oder die Beteiligung an Debatten wie zu TTIP oder Rente mit 67 zeigen.« »Da müssen wir noch besser werden«, meint Wolf.

Dafür wollen sie noch mehr von den insgesamt 55 Vertrauensleuten

motivieren, aktiver mitzumachen. Die Vertrauensleute nutzen die Wochenendklausuren der IG Metall, um ihrer Arbeit eine bessere Struktur zu geben. Dafür bereiten die Vertrauensleute zu den Schwerpunktthemen ihre Referate selbst vor. »Das ist sehr selten, meistens müssen wir die Themen vorbereiten«, freut sich Martina Ditzell, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz.

Seit dem letzten Seminar erstellen die Vertrauensleute einen »Gewerkschaftlichen Betriebsplan«, um weitere IG Metall-Mitglieder zu gewinnen. Zudem sollen die Sitzungen der Vertrauensleute regelmäßiger erfolgen und der Erscheinungszyklus der Vertrauensleute-Zeitung »Mahr was Neues« optimiert werden.

Aktuell bereitet das Team die Tarifrunde 2016 vor. Dabei arbeiten Betriebsräte, Vertrauensleute und die Jugendvertreter eng zusammen. Bei Mahr ist die Beteiligung an den Warnstreiks immer sehr gut. Eine Attraktion ist der mit Lautsprechern präparierte Bollerwagen von Marcel Gail. »Mit Musik kommt mehr Schwung in die Sache«, so die Vertrauensleute, die optimistisch auf die Tarifrunde 2016 blicken.

Wahlen der Vertrauensleute im Blickpunkt



Ellen Kleinert und Mirko Richter gestalten jetzt die Vertrauensleutearbeit der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

Ellen Kleinert und Mirko Richter waren viele Jahre aktiv im Betrieb. Sie geben Tipps bei der Umsetzung für eine aktive Vertrauensleutearbeit. Vor allem wollen sie helfen, dass die gewerkschaftlichen Strukturen in den Betrieben verbessert werden. Rund 50000 Vertrauensleute sind bundes-

weit in von der IG Metall betreuten Betrieben im Einsatz. Richter: »Wichtig ist, dass wir zunächst die Wahl der Vertrauensleute nutzen, um weitere aktive Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen.«

Die Vertrauensleutewahlen in der Geschäftsstelle der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz laufen vom 15. Februar bis zum 18. März 2016. Hierzu informieren

Ellen Kleinert und Mirko Richter. Kleinert: »Wir stellen auch das neue Konzept des Vorstandes der IG Metall vor, das eine stärkere Unterstützung der Vertrauensleute in den Betrieben vorsieht.«

Ellen.Kleinert@igmetall.de

Mirko.Richter@igmetall.de

►IMPRESSUM

IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim
Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln
Tel.: 05151 936 68-0,
📧 Alfeld-Hameln-Hildesheim.de
Redaktion: Uwe Mebs (verantwortlich)

»Wir sind bereit für Tarifverhandlungen!«

Die Belegschaft fordert den Flächentarifvertrag für Fuba Automotive Electronics in Bad Salzdetfurth



Unsere Arbeitsbedingungen durch einen Tarif sichern: Karsten Rost, Heiko Vogel und Jörg Schwetje.

Am 14. November 2015 haben IG Metall-Mitglieder bei Fuba eine Tarifkommission gewählt. Vertrauenskörperleiter Karsten Rost: »Die Belegschaft will den Flächentarifvertrag.«

Seit dem Verkauf der Antennensparte von Delphi an die Northeast Industries Group Corporation sind von über 380 in Bad Salzdetfurth 270 Beschäftigte bei Fuba verblieben. Der chinesische Staatskonzern will auf den europäischen Markt und neue Geschäftsbereiche wie Antennensysteme für die Automobilindustrie erschließen.

Die Sparte Antennensysteme hatte bei Delphi seit einigen Jahren einen rückläufigen Umsatz. Das hat immer wieder zum Personalabbau und zu tariflichen Sonderregelungen am Standort geführt. »Seit 1995 verhandeln wir Sozialpläne und Interessenausgleiche«,



»Wenn es sein muss, nutzen wir die Tarifrunde 2016 auch für die Verhandlungen bei Fuba.«

Uwe Mebs, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim

erläutert Heiko Vogel, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. »Damit muss jetzt Schluss sein.«

Die Beschäftigten haben für ein Jahr Bestandschutz. In dieser Zeit gilt der Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie weiter. Die ört-

liche Geschäftsleitung beruft sich auf die schlechte Perspektive und will über einen Haus- oder Sondertarifvertrag verhandeln. »Ziel der Tarifverhandlungen bei Fuba muss der Erhalt des Flächentarifvertrags sein«, fordert Betriebsratsvorsitzender Jörg Schwetje. »Auf der Basis können wir dann ergänzend Vereinbarungen abschließen, die der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens angepasst werden können.«

Die Belegschaft will nicht länger verzichten. Deshalb werden die Beschäftigten bei Fuba auch aktiv an der Tarifrunde 2016 teilnehmen. »Wenn es sein muss, nutzen wir die Tarifrunde auch für unsere Verhandlungen«, sagt Uwe Mebs, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim.

►FIRMENPROFIL

Fuba Automotive Electronics GmbH

- **Verkauf:** Delphi hat am 1. August 2015 die Sparte Antennensysteme an den chinesischen Staatskonzern Northeast Industries Group Corporation (Norinco) verkauft.
- **Konzernsitz:** Beijing (Peking), China.
- **Standorte:** Deutschland, USA, China und Mexiko.
- **Beschäftigte:** 270 in Bad Salzdetfurth, davon 180 in der Produktion und 90 im Engineering.
- **Auszubildende:** 3
- **Produkte:** Schwerpunkt des Konzerns ist die Rüstungsindustrie. Mit dem Kauf der Antennensparte will der Konzern sein Standbein als Automobilzulieferer und damit den Zivilbereich ausbauen.

- **Mitbestimmung:** Tarifvertrag in der **Nachwirkung (§ 613 a)**, ein Betriebsrat mit neun Mitgliedern und 30 Vertrauensleute. Eine Schwerbehindertenvertretung wird im Januar gewählt.

- **§ 613 a (1):** Beim Betriebsübergang/Verkauf übernimmt der neue Inhaber die Rechte und Pflichten aus den im Zeitpunkt des Übergangs bestehenden Arbeitsverhältnissen. Sind diese durch einen Tarifvertrag oder durch eine Betriebsvereinbarung geregelt, so werden sie Inhalt des Arbeitsverhältnisses zwischen dem neuen Inhaber und dem Arbeitnehmer und dürfen nicht vor Ablauf eines Jahres nach dem Zeitpunkt des Übergangs/Verkaufs zum Nachteil des Arbeitnehmers geändert werden: Bei Fuba bis August.2016

- **Tarifkommission:** Die IG Metall-Mitglieder bei Fuba haben auf einer Mitgliederversammlung am 14. November 2015 eine Tarifkommission gewählt und der IG Metall das Mandat gegeben, mit der Geschäftsleitung Tarifverhandlungen aufzunehmen. Verhandlungsführerin wird Martina Manthey von der IG Metall-Bezirksleitung in Hannover sein. Das Ziel ist ein Tarifabschluss auf dem Niveau des Flächentarifvertrags.

Für gute Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung

Nutzt die Wahlen der Vertrauensleute in den Betrieben, die von Januar bis Februar 2016 gewählt werden! Denn durch Vertrauensleute der IG Metall bekommt Ihr eine Stimme im Betrieb. Egal, um welches Thema es geht: Werkverträge, Industrie 4.0 und Digitalisierung. Vertrauensleute sind informiert, nah dran und kompetent. Mit Vertrauensleuten klappen Kommunikation und Aktionen besser. Es geht um Euch, Eure Interessen, Eure Arbeitsbedingungen und um mehr Demokratie und Teilhabe im Betrieb.



WIR MACHEN MEHR

Vertrauensleute in der IG Metall

Mit Beginn des neuen Jahres sind alle IG Metall-Mitglieder aufgerufen, die Vertrauensleute Wahlen zu unterstützen.

Für uns sind die Vertrauensleute Wahlen das zentrale betriebspolitische Ereignis im kommenden Jahr. Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung, viele motivierte Kandidatinnen und Kandidaten – und auf Deine Unterstützung!



TERMINE

Seniorenvollversammlung

am 17. Februar 2016, um 14 Uhr, in den Sälen des DGB

Schwerpunkt: Senioren-Delegiertenwahl und Bericht über den Gewerkschaftstag.

ZITAT

Der Langsamste,
der sein Ziel nicht aus den Augen verliert,
geht noch immer geschwinder,
als jener,
der ohne Ziel umherirrt.

Gottfried Ephraim Lessing
(1729 – 1781), deutscher Dichter

Über 3000 Euro für Azubis erstritten

Zu geringe Ausbildungsvergütung kann zur Nachzahlung führen.

Die Stimmung bei den Auszubildenden der Lohnhärtere Hanomag ist gut, denn Dank der IG Metall haben sie im nächsten Monat 550 bis 600 Euro pro Person mehr in der Tasche. Den Grund erklärt Gewerkschaftssekretär Thadeus Mainka: »Das Berufsbildungsgesetz regelt, dass die Ausbildungsvergütung mindestens 80 % von der tarifvertraglichen Vergütung betragen muss. Wenn Unternehmen ihren Auszubildenden weniger als diese 80 % zahlen, ergibt

sich ein Rechtsanspruch auf die Nachzahlung der kompletten tariflichen Ausbildungsvergütung für den Zeitraum einer nicht angemessenen Ausbildungsvergütung«. Im Zeitraum April bis Juni lag die Ausbildungsvergütung unter 80 %, darum haben alle damals beschäftigten Auszubildenden den Tariflohn gegenüber dem Arbeitgeber geltend gemacht. Der Arbeitgeber weigerte sich, die volle Differenz zwischen gezahlter Ausbildungsvergütung und

der tariflichen Regelung auszus zahlen, so dass der Fall vor der Schlichtungsstelle der IHK landete. In einem Vergleich wurde die Zahlung des Tariflohnes für den Zeitpunkt April bis Juni geregelt und die Auszubildenden bekommen nun ihr Geld nachgezahlt.

Wer Fragen rund um seine Ausbildungsvergütung hat, den berät die IG Metall Hannover. Eurer Ansprechpartner ist Thadeus Mainka (Thadeus.Mainka@igmetall.de)

Reisebericht aus Syrien

Auf einer Veranstaltung am 17. November berichtete Wiebke Koepsell, Mitglied der Delegiertenversammlung, vor knapp 50 Zuhörern von ihren Erfahrungen, die sie bei einer Brigadenreise nach Syrien gewonnen hat. Sie war Teil einer Gruppe von Freiwilligen, die in der nordsyrischen Stadt Kobanê ein Sozial- und Ge-

sundheitszentrum für die dortige Bevölkerung aufgebaut hat. Im Anschluss an ihren Reisebericht diskutierten die Zuhörer lebhaft. Sascha Dudzik von der IG Metall: »Mit dieser Veranstaltung hat die IG Metall ein wenig zum Verständnis beigetragen, wie schwierig die Situation der Menschen in Syrien derzeit ist.«



Foto: Heiko Stumpe

Wiebke Koepsell berichtete von ihrer Reise nach Kobanê.

Weihnachten mit Herz



Foto: JAV VVN

Aktion »Weihnachten mit Herz« war ein voller Erfolg.

Am 9. Dezember 2015 hat die Jugend- und Auszubildendenvertretung von Volkswagen Nutzfahrzeuge eine Aktion unter dem Motto »Weihnachten mit Herz« durchgeführt. Zusammen mit der ehrenamtlichen Helferin Regina Eylitz und

der Bodelschwingh Kirche Ledeburg-Stöcken, wurde einen Nachmittag zusammen mit geflüchteten Kindern Kekse gebacken. Die Aktion war ein voller Erfolg und die Kinder konnten für einen kurzen Moment ihre Sorgen vergessen.

IG Metall Jugend: Mehr Geld und bessere Qualität an Berufsschulen

Die IG Metall Jugend hat am Abend des 6. Dezembers auf die Situation an den Berufsschulen in Hannover aufmerksam gemacht. »BBS ohne Stress«, »Mehr Lehrer für unsere Bildung«, und »Mehr Geld für Bildung« stand am Montagmorgen rund um die Berufsschulen am Waterloo-Platz auf Transparenten und auf den Gehwegen – angebracht mit

abwaschbarer Sprühkreide. Da die Lösung der Probleme an den Berufsschulen im Aufgabenbereich der Politik liegt, gab es zum Abschluss eine weitere Aktion am Kultusministerium. Dort wurde eine Kunstinstallation aus zwei Toiletten errichtet und Fotos von sanitären Anlagen aus hannoverschen Berufsschulen gezeigt.

»Wir werden solange durch kreative Aktionen auf die Defizite an unseren Berufsschulen aufmerksam machen, bis sich etwas ändert. Es kann nicht sein, dass sich die Politik aus der Verantwortung stiehlt. Unsere Ausbildung ist das Fundament für unsere Zukunft und die ist nicht verhandelbar«, so Thadeus Mainka, IG Metall Hannover.



Foto: IG Metall

IG Metall Jugend für bessere Berufsschulen

WAHLBEZIRKE UND WAHLTERMINE

1. Regionale

Wahlbezirk Nord

■ 27. Januar, 18 Uhr

Hotel Hilker,
Bramscher Straße 58,
49593 Bersenbrück.
(Beschäftigte aus Betrieben
in den Gemeinden Artland,
Bersenbrück, Fürstenau,
Neuenkirchen und Stadt
Bramsche)

Wahlbezirk Ost

■ 21. Januar, 18 Uhr

Bayrischer Hof,
Bahnhofstraße 14,
49324 Melle.
(Beschäftigte aus Betrieben in
den Gemeinden Bad Essen,
Bohmte, Ostercappeln und
Stadt Melle)

Wahlbezirk Süd und Stadt Osnabrück

■ 26. Januar, 18 Uhr

Hotel Haus Rahenkamp,
Meller Landstraße 106,
49086 Osnabrück.
(Beschäftigte aus Betrieben in
den Gemeinden Bad Laer, Bad
Rothenfelde, Belm, Bissendorf,
Glandorf, Hagen, Hasbergen,
Hilter, Wallenhorst, Lotte und
Stadt Bad Iburg, Dissen, Ge-
orgsmarienhütte und Stadt
Osnabrück)

2. Personengruppen

Wahlbezirk Senioren

■ 10. Februar, 15.30 Uhr

Hotel Haus Rahenkamp
Meller Landstraße 106,
49086 Osnabrück.

Du weißt nicht, zu welchem
Wahlbezirk Du gehörst?
Wende Dich einfach an Deine
Geschäftsstelle unter
0541 338 38-0 oder:
igmetall-osnabrueck.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahl-
bezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an.
Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf,
wer drei Monate der IG Metall angehört.
Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das
Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen
Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Mitreden – Mitentscheiden –
Mitgestalten – Organisations-
wahlen 2016 – 2019
- Bericht über die Arbeit der
letzten vier Jahre
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der neuen Delegierten
für die Delegiertenversamm-
lung
- Verschiedenes



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Mit freundlichen Grüßen

Peter Spiekermann

Erster Bevollmächtigter

Stephan Soldanski

Zweiter Bevollmächtigter

Gelebte Demokratie

**Wählt Eure Delegierten – Jedes Mitglied hat eine Stimme.
Die Organisationswahlen der IG Metall Osnabrück finden
vom 18. Januar bis 12. Februar statt.**

Nach dem ordentlichen Gewerk-
schaftstag im Oktober werden alle
Wahlämter neu besetzt. Deshalb
werden die Delegierten, der Ortsvor-
stand und die Bevollmächtigten für
vier Jahre neu gewählt. Die Delegier-
tenversammlung ist das wichtigste
Gremium der Geschäftsstelle. Sie
trifft alle Entscheidungen über die
Arbeit und strategische Ausrichtung
der örtlichen IG Metall. Die Dele-
giertenversammlung bezieht Stel-
lung zur Tarifpolitik, zu sozialpoliti-
schen Themen und zur regionalen
Wirtschafts- und Strukturpolitik. Ihre
Zusammensetzung bestimmen
die Mitglieder der IG Metall Osn-
abrück.

Zu diesem Zweck laden wir zu
Wahlversammlungen in insgesamt
16 Wahlbezirken ein. Die Wahlbezir-

ke sind durch Beschluss des Ortsvor-
standes bestimmt worden. Sie beste-
hen aus 12 betrieblichen Wahlbezir-
ken und vier Bezirken für besondere
Mitgliedergruppen. Wer nicht einem
der Wahlbezirke unter 2. oder 3. an-
gehört, wählt in seiner Regionalver-
sammlung. Dies gilt auch für Mit-
glieder ohne Beschäftigungsverhält-
nis wie zum Beispiel Erwerbslose,
Schüler und Studierende.

Wir brauchen Kolleginnen und
Kollegen, die sich für die Interessen
der Beschäftigten und Menschen in
der Region einsetzen wollen. Sie sol-
len die Beschlüsse der Delegierten-
versammlungen an die Mitglieder
weiter vermitteln und Informatio-
nen in die Delegiertenversammlung
transportieren. Das setzt Engage-
ment und Zuverlässigkeit voraus.

WAHLBEZIRKE UND WAHLTERMINE

3. Betriebe

Die Termine, das Wahllokal und die
Uhrzeit entnehmen bitte dem entspre-
chenden Aushang in Eurem Betrieb.

Bezirk 1: **Volkswagen Osnabrück /
Autovision**

Bezirk 2: **KME**

Bezirk 3: **Georgsmarienhütte**

Bezirk 4: **Elster**

Bezirk 5: **Lear**

Bezirk 6: **Wiemann**

Bezirk 7: **Amazonenwerke / ATL**

Bezirk 8: **Heyform**

Bezirk 9: **Meurer**

Bezirk 10: **Essex**

Bezirk 11: **Nexans**

Bezirk 12: **Diosna**



TERMINE

Senioren Ausschuss 5. Januar, 15.30 Uhr

Thema: Pflegestärkungsgesetz II,
Referent: Manfred Becker
Das Treffen findet im Spielerzimmer
der TSG Gresetesch, Helmut-Stockmei-
er-Str. 3 statt. Anmeldung bitte un-
ter 0541 338 38-1121.

Ortsjugendausschuss

Das nächste Treffen findet am
Dienstag, 5. Januar um 18 Uhr im
Gewerkschaftshaus in Osnabrück
statt.

BEITRAGSANPASSUNG

Die Beiträge im Metallhandwerk ha-
ben wir entsprechend der Tarifierhö-
hung zum 1. Januar um 1,8 Prozent
angepasst.

Die Beiträge in der Stahlbranche
wurden entsprechend der Tarifierhö-
hung zum 1. Januar um 2,3 Prozent
angepasst.



»TERMINE

Schacht Konrad stoppen – Gesicht zeigen!

Die Bundesumweltministerin Hendricks stellt sich der Diskussion um den Atom-müll in Salzgitter. Um den Widerstand gegen Konrad sichtbar zu machen, treffen sich die Metallerinnen und Metaller als **Sammelpunkt** am **19. Januar um 14.30 Uhr** am Rathausvorplatz.

Vertrauensleutewahlen ...

... finden im Zeitraum **Januar bis Mai** in den Betrieben statt. Vertrauensleute der IG Metall sind unsere Basis zur Durchsetzung erfolgreicher Mitbestimmung. Sie sind Ansprechpartner für unsere Mitglieder und bringen wichtige Themen nach vorn. **Macht mit!**



»Wir arbeiten auch 2016 weiter daran, dass es eine Neubewertung von Schacht Konrad als Endlager geben wird.«

Wolfgang Räsche,
IG Metall Salzgitter-Peine

2015 haben sich über 70 000 Menschen aus der Region gegen Atom-müll in Schacht Konrad ausgesprochen. Dieses Jahr müssen wir es schaffen, dass das Thema in der gesamten Region behandelt wird. Wichtig ist, dass wir auch der Politik klar machen, dass eine Einlagerung auf der Grundlage der Betriebsgenehmigung nicht auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik möglich ist. Denn diese fußt zum Beispiel auf der Nicht-Rückholbarkeit des Atom-mülls.



»Mehr Beteiligung wagen für eine erfolgreiche Tarifrunde 2016 in der Metall- und Elektro-industrie.«

Günther Gehrmann,
Vertrauenskörperleitung Bosch

Wir bei Bosch haben mit der starken Unterstützung aus der Stabsstelle »Veränderungsprojekte« des Vorstands der IG Metall erfahren dürfen, wie erfolgreich man Belegschaften mit mehr Beteiligung in verschiedenste Themen einbinden kann. Darum freue ich mich auf die nächste Tarifrunde und verbinde damit die Hoffnung, auch die »ewig am Fensterstehenden« für unsere Tariforderungen zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen.



»Die große Hilfsbereitschaft und das enorme ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlings-hilfe verdient Respekt.«

Frank Raabe-Lindemann,
IG Metall-Ortsmigranten-ausschuss

Krieg ist die Hauptursache, warum Flüchtlinge ihre Heimat verlassen und Schutz suchen müssen. Über 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Zusammen mit anderen Einrichtungen und Initiativen gehen auch Metallerinnen und Metaller auf Menschen zu, deren Flucht sie nach Salzgitter und Peine gebracht haben. Selbstverständlich werden wir auch 2016 jede Form von Intoleranz bekämpfen und für mehr Menschlichkeit werben.

Unsere Aufgaben und Herausforderungen 2016

Wir haben in den Betrieben gefragt, was dort als Handlungsfelder für das kommende Jahr gesehen wird. Hier einige Antworten:



»Ohne den Abgasskandal, hätten wir am VW Standort Salzgitter 2016 eine positive Beschäftigungssituation.«

Andreas Blechner,
Betriebsratsvorsitzender VW

Das Werk ist technisch gut aufgestellt und für die Zukunft gewappnet. Aber die rückläufigen Auftrags-eingänge bedeuten Unsicherheit für die gut 400 Leiharbeitnehmer. Deshalb ist das Ziel für IG Metall Fraktion und Betriebsrat klar: Wir werden alle Möglichkeiten, die wir haben, nutzen, damit niemand durch die selbst verschuldete Krise arbeitslos wird. Denkbare Instrumente wären Freizeitentnahmen, Schließtage und notfalls Arbeitszeitabsenkung auf 33-Stunden.



»Mit Vernunft in die Zukunft blicken und die Eigenständigkeit der Hütte bewahren.«

Hasan Cakir,
Betriebsratsvorsitzender SZFG und
KBR-Vorsitzender SZAG

Die angespannte wirtschaftliche Lage der Stahlindustrie hält an. Die bedeutendsten Faktoren, die uns in Atem halten, sind die finanziellen Mehrbelastungen durch die neue Handelsperiode für CO₂-Zertifikate sowie der hohe Preisdruck, der durch enorme globale Überkapazitäten an Stahl besteht. Beides nimmt direkten Einfluss auf die Beschäftigungssituation in der Hütte. Die größte Herausforderung 2016 wird die Beschäftigungssicherung in der Salzgitter AG!



»Dank der Unterstützung von IG Metall und VW haben wir eine gute Rahmenvereinbarung für MAN abschließen können.«

Elke Behmer,
stellv. Betriebsratsvorsitzende MAN

Wiederkehrende Kurzarbeit seit 2009 ist keine Lösung – daher haben wir uns auf einen Werksumbau eingelassen. Die Rahmenvereinbarung sieht vor, dass Lkw und Chassis gehen, aber keiner seinen Arbeitsplatz oder sein Entgelt verliert. Wir sind dabei, den Umbau vom Montage-zum Komponentenwerk mit Entwicklungskompetenz und der zentralen Ersatzteillogistik mit internationaler Belieferung mitzugestalten, weil es auf Dauer eine bessere Zukunft verspricht.



»Die Sicherung von Arbeits-plätzen wird auch 2016 eine zentrale Rolle für uns als IG Metall Betriebsräte spielen.«

Uwe Simon,
Betriebsratsvorsitzender PUT

2016 werden wir weiterhin an der begonnenen Restrukturierung des Unternehmens arbeiten. Wobei unser Hauptaugenmerk natürlich auf dem Thema Arbeitsplatz- und Standortsicherung liegt. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir Investitionen, die uns wettbewerbsfähig halten. Bei den Verhandlungen und der Umsetzung setzen wir weiter auf die bewährte Unterstützung der IG Metall als starken und verlässlichen Partner in stürmischer See.

IMPRESSUM

IG Metall Halle-Dessau

Büro Halle, Böllberger Weg 26, 06110 Halle, Telefon 0345 135 89-0

Büro Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau, Telefon 0340 87 14-0

halles-dessau@igmetall.de, halles-dessau.igmetall.de

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat



Fotos: IG Metall Archiv

Tarif- und Gesellschaftspolitik – beides gehört zur IG Metall. Die Feuerspucker der IG Metall (li.) eröffneten am 30. Januar mit einer furiosen Show den Warnstreik bei KSB und läuteten damit die Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie in unserer Region ein. Eine Delegation aus Metallern und Metallern von Halle-Dessau demonstrierte am 10. Oktober auf der Großdemonstration in Berlin gegen TTIP und CETA, für ein freies Europa der Menschen und nicht der Märkte (re.).

Tarifpolitik und Dialog – IG Metall ist Plattform für Ideen

Ein Jahresrückblick mit Almut Kapper-Leibe, Erste Bevollmächtigte, und ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2016

Almut, welche Bilder hast Du vor Augen, wenn Du an das Jahr 2015 denkst?

Kapper-Leibe: Da sehe ich als Erstes die schönen Aktionen, mit denen wir die Tarifrunden in den verschiedenen Branchen eingeläutet haben – die beeindruckenden Warnstreikaktionen bei KSB Halle und MKM Hettstedt. In Magdeburg zum Tarifauftritt sind mir die Feuerschlucker von KSB unvergesslich. Beeindruckend waren auch die kleineren originellen Tarifiktionen im Kfz-Handwerk und bei den Textilien Diensten.

Lief alles wie geschmiert oder gab's auch knifflige Fälle?

Kapper-Leibe: Besonders einprägsam fand ich die Aktionen bei der Oecon Produktions GmbH – ein kleiner Betrieb, bei dem es der Belegschaft darum ging, überhaupt erst einmal eine Tarifbindung herzustellen. Ihr mutiger Warnstreik wurde solidarisch von Betriebsräten der Region unterstützt.

Knifflig war auch die erstmalige Betriebsratsgründung bei der IMO Service GmbH. Der Betriebsrat befindet sich inzwischen in der Aufbauphase und übt sich gerade darin, seine Kräfte einzuteilen und Prioritäten zu setzen.

Die IG Metall-Aktivitäten erschöpfen sich aber nicht in der Betriebsratsarbeit...

Kapper-Leibe: Keinesfalls. Um es salopp zu sagen: Wir sind nicht nur Betrieb, wir sind auch Ansprechpartner für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit und wir schaffen die Plattform für den Austausch von Ideen zu gesellschaftspolitischen Themen. So hat uns das ganze Jahr über das Für und Wider zu den Freihandelsabkommen mit Kanada und den USA um CETA und TTIP beschäftigt. Wir haben uns in vielen Diskussionen und öffentlichen Veranstaltungen mit Flucht und Asyl auseinandergesetzt.



Eine originelle Pendleraktion am 12. Januar auf den Bahnhöfen in Halle und Dessau warb bei Frühaufstehern um Zustimmung für den Mindestlohn. Rechts im Bild Almut Kapper-Leibe

Unsere Kolleginnen und Kollegen leisteten da konkrete Hilfe, aber die IG Metall achtet auch darauf, dass unser Sozialsystem nicht unter die Räder kommt. Ganz konkret: Den Mindestlohn künftig wieder abzusenken, geht mit uns gar nicht!

Eine Jahresrückschau wäre unvollständig, ohne ein großes Dankeschön zu sagen an all unsere ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen. Nur so und mit ihnen, die mit Lust und Liebe bei der Sache sind, kann eine lebendige Gewerkschaftsarbeit funktionieren. Wir wünschen uns noch viele weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter, um den Generationswechsel aufzufangen.

Welche Termine sollten sich die Metalller im neuen Jahr schon mal vormerken?

Kapper-Leibe: Große Jubiläen stehen ins Haus: Die IG Metall wird 125 Jahre alt und unsere Geschäftsstelle feiert im Juni ihren 25. Geburtstag. Beide Höhepunkte wollen wir würdig begehen. Im ersten Halbjahr finden außerdem die Organisationswahlen statt; die Strukturen der regionalen Gremien werden für vier Jahre gewählt. Im ersten Quartal 2016 gibt es dazu viele Mitgliederversammlungen. Neue Tarifrunden stehen bevor und Vertrauensleutewahlen. Last but not least wird die IG Metall vor den Landtagswahlen im März der Politik ihren Standpunkt deutlich machen.



Traditionell findet das Volleyballturnier der Metalljugend im Juni viel Zuspruch.

Nachruf

Wir haben einen großen Kämpfer, Freund und Kollegen verloren.

Unerwartet und viel zu früh verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied, Revisor und Betriebsratsvorsitzender der Flanschenwerk Bebitz GmbH, Rolf Dreffke.

Wir haben Rolf in all den Jahren unserer Zusammenarbeit immer als aufrichtigen, ehrlichen, geradlinigen und kompromissbereiten Kollegen kennengelernt. Er hat sich immer für seine Kollegen eingesetzt und darüber hinaus für sein Umfeld große Dienste geleistet. Wir werden seine Ziele weiterverfolgen, seine Erfolge verteidigen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

IG Metall Magdeburg-Schönebeck,
Detlev Kiel, Erster Bevollmächtigter
Siegfried Goldschmidt, Zweiter Bevollmächtigter



Wir wählen unsere Delegierten

Organisationswahlen 2016

Von Januar bis März werden in der IG Metall Magdeburg-Schönebeck die Mitglieder der Delegiertenversammlung gewählt. Wir rufen unsere Mitglieder auf, sich an den Wahlen zu beteiligen.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, satzungsgemäß werden nach Gewerkschaftstagen auch die örtlichen Gremien neu gewählt.

- **Wählbar ist**, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist.
- **Wählen darf**, wer drei Monate der IG Metall angehört und satzungsgemäßen Beitrag bezahlt.
- **Frauen sind** entsprechend ihres Mitgliederanteils zu wählen.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der IG Metall auf örtlicher Ebene. Die gewählten Delegierten wählen den Ortsvorstand. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung für die Mitgliederversammlungen:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Bericht zur gewerkschaftlichen Betriebs- und Sozialpolitik
- TOP 3: Erläuterungen zum Wahlverfahren
- TOP 4: Wahl der Wahlkommission
- TOP 5: Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- TOP 6: Organisatorisches



Wichtig: Die Teilnahme in den Wahlkreisen richtet sich

1. nach der Betriebsadresse (hat Vorrang) und
2. nach der Wohnanschrift

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag im Januar

- **94 Jahre** Hildegard Wysinski, Elfriede Darius
- **92 Jahre** Walter Müller
- **90 Jahre** Irmgard Engelhardt, Karl-Heinz Küsel, Gerda Knabe, Guenter Schöps, Paul Lösche
- **89 Jahre** Paul Kreuzberg, Anneliese Lierath
- **88 Jahre** Klaus Peterhänsel, Margarete Schmidt, Fritz Drechsel, Magdalene Rentner
- **87 Jahre** Helmut Pletz, Albert Stedefeldt, Richard Breitwieser, Hans-Georg Wisotzky, Herbert Günther, Willibald Kutzler, Gert Rähler, Lisa Becker
- **86 Jahre** Josef Semsch, Wolfgang Menzel, Frieda Thiele, Otto Adami
- **85 Jahre** Micyslaus Braun, Heinrich Keiser, Horst Kieler, Frieda Mansfeld, Gerhard Plath, Klaus-Dieter Barthel, Ruth Sprenger
- **80 Jahre** Lisa Martin, Günther Gacziach, Irmentraud Grunert, Heinz Glanz, Wolfgang Rose, Herbert Erdmann, Rolf Geyer, Hans Joachim Krasemann, Irma Olbricht, Manfred Reinert, Gerhard Lenz, Dieter Gloza, Walter Schühler, Rudolf Einbrodt, Manfred Bohne, Manfred Ewald, Heinz, Franke, Dieter Hundhammer, Otto Rungwerth

Wahlkreis-Nr. Wahlkreis	PLZ	Wahltermin	Wahlort
1 Salzwedel	29410-29640, 38486-38489, 39638-39649 z.B. Fangmann, NTN	27. Januar 2016 17.30 Uhr	Volksolidarität Regionalverband Gardelegen Nicolaistr. 2, 39638 Gardelegen
2 Stendal	39517-39629 z.B. UTS, Graepel, STUV, SAG	27. Januar 2016 17.30 Uhr	Altstadthotel Stendal Breite Str. 60, 39576 Stendal
3 Genthin	39307-39319 z.B. SET, Wiegel Parey, Feuerverzinkung	10. Februar 2016 17.30 Uhr	Hotel & Restaurant Müller Ziegeleistr. 1 39307 Genthin
4 Burg	39279-39291 z.B. Burger Küchen, Constellium, Ihle Transporte, ESC	3. Februar 2016 17.30 Uhr	Gaststätte »Zapfenstreich« In der Alte Kaserne 33 39288 Burg
5 Bernburg	06333-06429 z.B. Flanschenwerk, Pöttinger, Sosta	17. Februar 2016 17.30 Uhr	Hotel Askania Breite Str. 2-3, 06406 Bernburg
6 Calbe	39240 z.B. ZinkPower, Doppstadt	24. Februar 2016 17.30 Uhr	Gaststätte »Brauner Hirsch« Markt 13, 39240 Calbe
7 Schönebeck	39217-39221, 39245-39264 z.B. ThyssenKrupp, Ambulanzmobile, Recticel	2. März 2016 17.30 Uhr	Hotel Domicil Friedrichstraße 98 A 39218 Schönebeck
8 Staßfurt	39418-39448 z.B. AWS, Jordan, SZHF, BBRail	9. März 2016 17.30 Uhr	Salzland-Center Staßfurt Hecklinger Str. 80; 39418 Staßfurt
9 Aschersleben	06433-06556, 38527-38899 z.B. Novelis, Schiess, PMH, Clopay, Bilfinger	16. März 2016 17.30 Uhr	Stadion der Eisenbahner Heinrich-Heine-Str. 48 06449 Aschersleben
10 Magdeburg	01156-06317, 06618-06886, 07580-09669, 10315-19372, 21107-29308, 30159-38470, 39104-39179, 39326-39397, 40219-99996	23. März 2016 17.30 Uhr	Haus der Gewerkschaften Otto-von-Guericke-Str. 6, 39104 Magdeburg

Nach erfolgreichem Abschluss der Mitgliederversammlungen, wird am 30. April 2016 die konstituierende Delegiertenversammlung im Haus der Gewerkschaften in Magdeburg stattfinden. Hierzu erhalten die Delegierten eine persönliche Einladung.